

Fischarten-Datenblatt

Name:	ASSELKUGELFISCH
Wissenschaftl. Name:	Colomesus asellus
Herkunft:	Amazonasbecken
Größe:	8 cm (Literatur 15 cm)
Beckenlänge:	120 cm
pH-Wert:	etwa 6,5
Wasserhärte:	4° dGH
Temperatur:	23-28° C
Ernährung:	Muschelfleisch in jeglicher Form, Bachflohkrebse, Mückenlarven, Sandgarnelen

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Asselkugelfische sind eine kleinbleibende, lebhaft und friedliche Süßwasserart. Sie werden im Aquarium selten größer als 8 cm (langsam Wachstum) und haben eine ansprechende gestreifte Rückenzeichnung mit dicken, schwarzen Querstreifen. Sie sind inner- und ausserartlich absolut friedfertig und sollten deshalb auch in Gruppen gehalten werden. Die Vergesellschaftung mit anderen Fischen ist kein Problem, wobei man auf eine Punktfärbung der anderen Arten verzichten sollte, da dies zu Verwechslungen mit Wärmern führen kann (kurzes anpicken).

Sie sind nicht sehr anspruchsvoll (gelegentliche Ausnahmen ausgeschlossen) und nehmen jede Art von Lebend- sowie Frostfutter an. Besonders gerne werden Mückenlarven genommen. Leider besteht bei dieser Kugelfischart ein erhöhter Zahnwachstum, der, bei zu weicher Kost, schnell zum Verhungern des Tieres führen kann. Achtet man jedoch auf Abwechslung und Härte des Futters, kontrolliert sich dies von ganz allein. Man sollte Kufis in Gefangenschaft das Futter nie in mundgerechten Happen servieren, sondern immer eine Nummer größer liefern. Das hat den Vorteil, dass das Futter zerbissen werden muss, was dem Abnutzen der Zähne dienlich ist, sowie auch eine Beschäftigung im sonst so tristen Alltag darstellt.

Eine vermehrte Krankheitsanfälligkeit gegenüber Oodinium (Picinoodinium) ist leider auch zu beobachten. Bei einem Neubesatz oder beim Neueinbringen von Fischen, sollte man eine gewisse Quarantänezeit einberechnen, um den Krankheitsbefall auszuschließen. Denn meisst sind es die Asselkugelfische die zuerst befallen werden.

Sie sind aufgeweckte, ständig umherschwimmende Tiere, andessen Lebhaftigkeit, jemand der sich eine ruhige Atmosphäre wünscht, sehr stören kann. Sie schwimmen in jeden Bereich, mit Vorliebe an den Scheiben (wird dies stereotypisch sollte man den Schwimmungsverlauf ändern). Sie gewöhnen sich schnell an den Futterlieferanten und nehmen, bei ruhigen Bewegungen, auch Futter direkt aus den Fingern!

„usserliche Geschlechtsunterschiede gibt es leider nicht, jedoch sollen sich die männlichen Vertreter scheuer und zurückhaltender verhalten (habe selber eine Gruppe von 5 Tieren, bei denen sich einer von Zeit zu Zeit nur hinten rechts in der Ecke des Beckens aufhält!? Kein anderer Fisch der Gruppe zeigt dieses Verhalten und es gibt keine Anzeichen von Krankheit oder Unterdrückung - Falls jemand eine Antwort darauf hat,

Fischarten-Datenblatt

bitte kommentieren!). Es gibt jedoch keine festen Reviere und so wird jeder Zentimeter von den Tieren ausgenutzt.

Zur gelungenen Zucht gibt es leider keine Berichte und meine Gruppe ist noch nicht geschlechtsreif. Berichte werden aber folgen! Ich halte meine Gruppe in einem 375-l-Becken mit grobkörnigem Sand, vielen Höhlen und starker Bepflanzung als Versteckmöglichkeiten. Auch sollte auf eine nicht zu starke Bestrahlung geachtet werden. Vergesellschaftet sind sie mit zwei großen Antennenwelsen die mit gelegentlicher Frechheit gut zurecht kommen. Das Becken sollte unbedingt lückenlos abgedeckt sein, da die Kleinen zum Herausspringen neigen (hierbei wird aber keine Luft geschluckt)! Wer Erfahrungen mit den kleinen Gefährten hat bitte kommentieren!